

# Klimaschulen

Klima- und Energiefonds des Bundes – managed by Kommunalkredit Public Consulting

## Endbericht

### Energieeffizienz ist prima für unser Klima!

(C062683)

#### Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
<b>1. Fact-Sheet.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Projektbeschreibung .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Projektidee und Beweggründe .....</b>	<b>8</b>
<b>4. Eingebundene Akteursgruppen.....</b>	<b>9</b>
<b>5. Zielsetzungen .....</b>	<b>10</b>
<b>6. Projektablauf.....</b>	<b>10</b>
<b>7. Zeitlinie des Projektablaufs .....</b>	<b>12</b>
<b>8. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung.....</b>	<b>16</b>
<b>9. Ergebnis / Ausblick .....</b>	<b>17</b>
<b>10. Herausforderungen / Stolpersteine .....</b>	<b>18</b>
<b>11. Empfehlungen .....</b>	<b>18</b>
<b>12. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts.....</b>	<b>18</b>
<b>13. Fotodokumentation, allf. Poster, Präsentationen, Folder, Elternbriefe, Einladung Abschlussveranstaltung usw.....</b>	<b>20</b>

## Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Klima- und Energiefonds unterstützt mit dem Programm „Klima- und Energie-Modellregionen“ österreichische Regionen auf dem Weg zur Energieautarkie. Das Programm „Klimaschulen“ ist ein wichtiger Teil davon und dient insbesondere der Bewusstseinsbildung.

Sie haben sich im Rahmen der Umsetzung des Programms in Ihrer Klima- und Energie-Modellregion vertraglich zur Berichtslegung verpflichtet. Die **Auszahlung der Endrate** ist an die positive Bewertung dieses Berichts gebunden.

Beachten Sie, dass der **Endbericht als Prüfgrundlage für die Abwicklungsstelle** dient. Stellen Sie alle durchgeführten Maßnahmen kurz, schlüssig und vollständig dar. Die Prüfung erfolgt im Vergleich zu den im Antrag und im Leistungsverzeichnis dargestellten Inhalten.

Bitte erstellen Sie den Endbericht **nur** unter Verwendung der vorliegenden **Vorlage**, ergänzen Sie mit allfälligen **Anhängen**.

### Endbericht Fälligkeit:

Bitte senden Sie uns den fertiggestellten Endbericht bis spätestens drei Wochen nach Projektende (Semesterschluss). Das genaue Datum der spätesten Übermittlung entnehmen Sie bitte Ihrem Vertrag.

Der Bericht ist in **elektronischer Form** an die KPC zu übermitteln.

Email-Adresse: [umwelt@kommunalkredit.at](mailto:umwelt@kommunalkredit.at)

Bitte führen Sie die Geschäftszahl Ihres Klimaschulen-Projektes (siehe Vertrag) im Betreff des Emails und im Dateinamen an.

**Hinweis:** Der Datenumfang des Endberichts (.pdf) und weiterer Anhänge soll 10 MB nicht überschreiten. Falls dies nicht möglich ist, senden Sie eventuelle Anhänge (z.B. Bilderdokumentation) als separate Emails, die jeweils im Betreff die Geschäftszahl Ihres Schulprojekts beinhalten.

### Grundsätze zur Datenauswertung und Veröffentlichung von Informationen:

Der Bericht dient ausschließlich der Prüfung und internen Analysen durch die Programmstellen (Klima- und Energiefonds, KPC, FORUM Umweltbildung). Wenn daraus resultierende Berichte veröffentlicht werden, so wird gewährleistet, dass keine unmittelbaren Rückschlüsse auf Art und Ausmaß von Aktivitäten in einzelnen Klima- und Energie-Modellregionen möglich sind. Die vertrauliche Auswertung der eingebrachten Daten und Informationen wird zugesichert. Dadurch soll eine offene, kritische Auseinandersetzung ermöglicht werden, um Herausforderungen anzusprechen und für eine Fortführung des Programms zu nutzen.

### Abkürzungen:

KEM Klima- und Energie-Modellregion  
MRM Modellregions-ManagerIn

# Klima- und Energie-Modellregion

## Endbericht zum Projekt Klimaschulen

### 1. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM)	Klimafreundlicher Naturpark Almenland
Geschäftszahl der KEM	C147687
Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts	C062683
Projekttitel des Klimaschulen-Projekts	Energieeffizienz ist prima für unser Klima!
Modellregions-ManagerIn	
Name:	Mag. Martin Auer
Adresse:	Dorfplatz 1, 8616 Gasen
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	Dorfplatz 1, 8616 Gasen
e-mail:	martin.auer@almenland.at
Telefon:	+43 664 851 44 41
Facts zum Klimaschulen-Projekt:	
- Anzahl der Schulen:	4
- Anzahl der beteiligten Schultypen:	3 Volksschule
	1 Hauptschule (Mittelschule)
- Anzahl der beteiligten PädagogInnen:	9
- Anzahl der beteiligten SchülerInnen:	171 (Verlängerung auf 2 Jahre)
- Anzahl der TeilnehmerInnen Abschlussveranstaltung:	140
- Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien	
- Zeitungen (welche + Anzahl):	Almenlandblick, 6 Stk. Gemeindezeitungen 6 Stk.
- Radio (Sender + Anzahl):	0
- TV (Sender + Anzahl)::	Facebook 6 Stk.
- weitere:	Instagram 6 Stk.
	Alle Dateien siehe im Anhang unter: B961031-Klimaschulen2_KEM-Almenland_Medienberichte.pdf

## 2. Projektbeschreibung

„Warum ist Energieeffizienz prima für unser Klima, wann ist etwas energieeffizient und wie und durch was kann man effizienter werden?“ Diese und viele weitere Fragestellungen wurden im dritten Klimaschulenprojekt der KEM Klimafreundlicher Naturpark Almenland in den Schuljahren 2020 bis 2022 gemeinsam erarbeitet und beantwortet (Corona bedingte Verlängerung von 2020/2021 auf 2022).

Das Thema „Energieeffizienz“ wurde in unterschiedlichen Teilbereichen verständlich dargebracht:

- Grundlagen: Was ist Energie und wofür wird sie gebraucht?
- Potentiale: Suffizienz und Effizienz - was brauch ich und was kann ich sparen?
- Konkrete Anwendungen: Welche Möglichkeiten gibt es Energie z.B. zu Hause, in der Schule oder in Gemeinden zu sparen.

Mit dem Klimaschulenprojekt wurde ein stärkeres Bewusstsein der Kinder für „energieeffizientes Handeln“ geschaffen werden. Dabei wurde festgestellt, dass z.B. teilen, reparieren und techn. Effizienz nicht gleich Einschränkung oder Komfortverlust bedeutet, sondern die Geldbörse sowie unsere Umwelt und Klima schont.

Die VS Pernegg (deren Gebäude ab 2020 saniert wurde) nahm zum ersten Mal, die VS Fladnitz an der Teichalm, die VS St. Kathrein am Offenegg und die NMS Passail nahmen bereits zum 2. Mal an einem Klimaschulen-Projekt teil.

<b>Teilprojekt: Energie und Klima-Wandel</b>	
Name:	Energie und Klima(-Wandel)
Schule:	Alle 4 Schulen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	171
Thema / Titel:	Energie, Klima und Klimawandel
Methode(n):	Interaktiver Unterricht, Praxiseinheiten, Exkursionen
Partner:	MRM und Fr. Willingshofer, Energie Steiermark mit Energieagentur Walter Baierl, Klimabündnis Stmk, Regionale Gemeinschafts-Initiative Naturpark Almenland

Die Themen „Energie- und Klimawandel“ wurden als Basiswissen den Kindern durch Workshops in den Schulen durch die Projekt-Partnerinnen und dem MRM näher gebracht. Inhalte waren das Verstehen, die Funktionsweise, Unterschiede und Auswirkungen von Erneuerbaren Energieträgern versus fossil/atomarer Energieträger (Verdeutlichung von z.B. Knappheit, Import, Abhängigkeiten, Krisen, Emissionen, Dezentralisierung, ...) sowie der sich daraus ergebende Klimawandel.

In den Workshops und Einheiten wurde durch Exemplar-Koffer und Anschauungsmaterialien das Thema greifbar gemacht. Auch die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN wurden in diesem Rahmen im Schuljahr begleitend eingebaut sowie das Naturpark Almenland-Heft mit einer eigenen Seite zum Thema „Energiesparen“ adaptiert und in allen Volksschulen angeboten bzw. auch verwendet.

<b>Teilprojekt: EnergiedetektivInnen</b>	
Name:	EnergiedetektivInnen
Schule:	Alle 4 Schulen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	171
Thema / Titel:	Energie, Energiesparen / EnergiedetektivInnen

Methode(n):	Interaktiver Unterricht, Praxiseinheiten, Schulübergreifende Erarbeitung
Partner:	MRM und Fr. Willingshofer, Energie Steiermark mit Energieagentur Walter Baierl, Klimabündnis Stmk, Regionale Gemeinschafts-Initiative Naturpark Almenland

Die teilnehmenden SchülerInnen wurden zu zertifizierten „Energieschlaumeiern“ durch das Programm „Kids Meets Energy“ ausgebildet (teils Verschiebungen durch Corona). Die Zertifizierung wurde durch die Energieagentur TB Walter Baierl in Kooperation mit der Energie Steiermark durchgeführt. Folgende Energie- und Verhaltenssituationen wurden auch gemeinsam mit kids meet energy und dem MRM in der Schule vor Ort erhoben:

- Sammlung von typischen Energieverbräuchen in der Schule und regelmäßiges notieren (vereinfachte Energiebuchhaltung) Siehe dazu auch den Anhang: „C062683\_Ergebnisse\_der\_EnergiedetektivInnen.pdf“
- Besprechung der unterschiedlichen Energieformen für Strom / Wärme / Mobilität
- Positive und negative Verbrauchsgewohnheiten im Bereich Energie und Umwelt beleuchten und verstehen
- Gemeinsame Erarbeitung eines Plakates um Energieverbräuche und Gewohnheiten aufzuzeigen, zu kontrollieren und zu verbessern „als Denktzettel“
- Gemeinsames Besprechen und Auswerten der Energieverbräuche und Gewohnheiten und Handlungsempfehlungen ableiten

<b>Teilprojekt: „Wann ist etwas effizient?“</b>	
Name:	„Wann ist etwas effizient?“
Schule:	Alle 4 Schulen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	171
Thema / Titel:	Energieeffizienz und Suffizienz / „Wann ist etwas effizient?“
Methode(n):	Interaktiver Unterricht, Praxiseinheiten
Partner:	MRM, Energie Steiermark mit Energieagentur Walter Baierl, Klimabündnis Stmk, Regionale Gemeinschafts-Initiative Naturpark Almenland

Aufbau auf den beiden Maßnahmen Energie- und Klima(-Wandel) und EnergiedetektivInnen. „Was ist Effizienz/Suffizienz und wann ist etwas effizient?“

Die EnergiedetektivInnen fanden heraus, welche äußeren Einflussfaktoren sich auf den Energieverbrauch (auch im globalen Kontext) auswirken können, z.B.

- bei Gebäuden der (Klima-)Standort, Sonneneinstrahlung, vorhandene Dämmung
- bei Haushaltsgeräten das Alter, die Energieeffizienzklasse, der sachgemäße Gebrauch
- bei der Mobilität der öffentliche Verkehr vs. individuelles Mobilitätsverhalten, etc.

Auch der „Rebound-Effekt“ und die „Obsoleszenz“ wurden in pädagogisch geeigneter Form erklärt: z.B. Vergleich alter Kühlschränke die weiter verwendet werden, neues Auto mit dem mehr km gefahren wird, Geräte die nicht mehr zu „öffnen“ sind (Handy), geplante Sollbruchstellen in Haushaltsgeräten, etc.

**Teilprojekt: „Wie werde ich energieeffizient?“**

Name:	„Wie werde ich energieeffizient?“
Schule:	Alle 4 Schulen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	171
Thema / Titel:	Energieeffizienz und Suffizienz / „Wie werde ich energieeffizient?“
Methode(n):	Interaktiver Unterricht, Praxiseinheiten, Exkursion
Partner:	MRM, Energie Steiermark mit Energieagentur Walter Baierl, Klimabündnis Stmk, Regionale Gemeinschafts-Initiative Naturpark Almenland

Mit den Schüler/innen wurden Einsparungspotentiale erarbeitet und besprochen. Die Kinder brachten ihre eigenen Ideen ein, wie sie selbst im Alltag in ihrem Umfeld Energie durch Verhaltensänderung einsparen können.

Durch Aufzeichnen/Schreiben der Gewohnheiten/Verhaltens über einen gewissen Zeitraum, konnten die Kinder ein Gespür für Energieeinsparungspotentiale entwickeln. Energiefresser zu Hause u. in der Schule wurden herausgefunden (z.B. richtiges Lüften, Stand-by, LED vs. Glühbirnen, Haushaltsgeräte, etc.). Auf dem Weg in die Schule gab es Dinge zu entdecken: Wie reise ich an (Schulbus, zu Fuß, mit dem privaten PKW?), wie sieht die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde aus (LED?), etc.

**Teilprojekt: „Energieausweis und Energielabel – was ist das?“**

Name:	„Energieausweis und Energielabel – was ist das?“
Schule:	Alle 4 Schulen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	171
Thema / Titel:	Energieeffizienz / „Energieausweis und Energielabel – was ist das?“
Methode(n):	Interaktiver Unterricht, Praxiseinheiten
Partner:	MRM, Energie Steiermark mit Energieagentur Walter Baierl, Klimabündnis Stmk, Regionale Gemeinschafts-Initiative Naturpark Almenland

Erklärung des Energieausweises und des Energiespar-Labels. Bestehende Energieausweise von Gemeindegebäuden wurden aufbereitet. Betrachtet wurden auch Fragestellungen, wie: „Wie wird der Verbrauch von Energie und Ressourcen für die Errichtung eines Gebäudes im Energieausweis berücksichtigt?“, „Mehrkosten beim Bau vs. Einsparungen im Betrieb?“, „Was ist der ökologische Fußabdruck, was sind Lebenszykluskosten?“. Auch eine kritische Auseinandersetzung mit neuen, energieeffizienten Geräten vs. reparierten/reused Geräten (Bezug auf Repair-Cafes in Passail und Breitenau/H). wurde gezeigt.

**Teilprojekt: Thermographie-Aufnahmen von der Schule**

Name:	Thermographie-Aufnahmen von der Schule
Schule:	Alle 4 Schulen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	171

Thema / Titel:	Energieeffizienz, Sanierung, Neubau / Thermographie-Aufnahmen von der Schule
Methode(n):	Interaktiver Unterricht, Praxiseinheiten, Exkursion
Partner:	MRM, KEM Erholungsregion Joglland, Klimabündnis Stmk, Regionale Gemeinschafts-Initiative Naturpark Almenland

Das Thema Energiesparen bei Gebäuden wurde durch Thermographie-Aufnahmen besser verdeutlicht. Es wurde gemeinsam anhand der Bilder nach Schwachstellen und Handlungsempfehlungen mit den Kindern und Experten gesucht und in der Steuerungsgruppe der Region präsentiert.

Die Kinder haben so Handlungsempfehlungen für das Heiz- und Lüftungsverhalten (auch für zu Hause) bekommen. Mit einer einfachen Wärmebildkamera konnten die Kinder auch selber Fotos machen und so den Unterschied der Farben besser verstehen

### Teilprojekt: Energieeffiziente Mobilität

Name:	Energieeffiziente Mobilität
Schule:	Alle 4 Schulen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	171
Thema / Titel:	Mobilität / Energieeffiziente Mobilität
Methode(n):	Interaktiver Unterricht, Praxiseinheiten, Exkursion
Partner:	MRM, Klimabündnis Stmk, Regionale Gemeinschafts-Initiative Naturpark Almenland

Den Kindern wurden sanfte und effiziente Formen der Mobilität wie z.B. Gehen, Fahrradfahren, Öffentlicher Verkehr (neuer Ausflugsbus auf der Alm 2021/2022), Elektromobilität (Verbrennungsmotor vs. E-Motor, E-Auto, (E-)Bus, (E-)Fahrrad, ...) vorgestellt und das eigene Mobilitätsverhalten (bzw. das der Familie) mit ihnen untersucht werden. Antworten auf die Fragen wurden gefunden: Wie kann man sein Verhalten ändern? Wie und wann wird das Rad, der öffentliche Verkehr, der Mikro-ÖV (Nutzung von SAM) oder in (E-)Car-Sharing Angebot am besten genutzt? Die Kinder wurden zum Ausprobieren neuer Mobilitätsformen mit ihren Eltern animiert.

### Teilprojekt: Energieeffizientes Konsumverhalten

Name:	Energieeffizientes Konsumverhalten
Schule:	Alle 4 Schulen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	171
Thema / Titel:	Konsum, Effizienz / Energieeffizientes Konsumverhalten
Methode(n):	Interaktiver Unterricht, Praxiseinheiten, Exkursion
Partner:	MRM, Klimabündnis Stmk, Regionale Gemeinschafts-Initiative Naturpark Almenland

Die Kinder haben einfache Beispiele erhalten, wie sie und ihre Familien durch ihr eigenes Konsumverhalten sehr viel an Einsparungen bewirken können, z.B. durch:

- regionale, saisonale, biologische vs. internationale Lebensmittel (z.B. „km-Frühstück“ – Wo kommt mein Essen her?)
- Kleidung länger tragen bzw. reparieren vs. „Billigst-Wegwerf-Mode“
- Müll vermeiden, trennen und wiederverwerten (Recycling, Upcycling)

- Kurzer Einblick in „Fairtrade“ durch die UN-Ziele

Es wurde gezeigt, dass Effizienz nicht immer Verzicht bedeutet sondern meistens bares Geld und Emissionen spart.

<b>Teilprojekt: Umweltmappe</b>	
Name:	Meine persönliche Umweltmappe
Schule:	Alle 4 Schulen
Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen:	171
Thema / Titel:	Meine persönliche Umweltmappe
Methode(n):	Interaktiver Unterricht, Künstlerische Arbeit
Partner:	MRM, Fr. Willingshofer, Regionale Gemeinschafts-Initiative Naturpark Almenland

Die Schülerinnen konnten ihre persönliche „Umweltmappe“ individuell gestalten und darin die Aktivitäten festhalten. Es wurde gemalt, gebastelt und von den Einheiten Aufsätze und auch Aufgaben niedergeschrieben. Die Ergebnisse sind sehr vielfältig ausgefallen. Die Kinder haben mit der Umweltmappe ein selbst gestaltetes Nachschlagwerk zum Themengebiet Klima/Energie mit Energieeffizienz entworfen und können dieses auch in der Zukunft weiterverwenden.

### 3. Projektidee und Beweggründe

Die KEM Klimafreundlicher Naturpark Almenland hat auf die ersten beiden Klimaschulenprojekte sehr viele positive Rückmeldung aus der Bevölkerung, den Gemeinde-VertreterInnen sowie von den teilnehmenden Schulen erhalten. In der KEM-Weiterführungsphase 1 und (aktuell) 2 war und ist die Bewusstseinsbildung in Schulen und bei Jugendlichen ein elementarer Teil. Die „Klimaschulen“-Ausschreibung passt hier perfekt um die gewählten Themen in den Schulen stärker zu verankern. Dieses Mal nahmen 4 Schulen am Projekt teil, die 6 Schulen im vorhergehenden Projekt waren fast zu viel und schwerer handelbar.

Es wurde durch die telefonischen „Vor-Ab-Beratungen“ des Klimafonds und den vielen Gesprächen mit den Schulen das „neue“ Thema „Energieeffizienz“ gewählt, was sich gerade in der aktuellen „geopolitischen“ Phase von 2021 auf 2022 als sehr vorteilhaft erwiesen hat.

Den Entscheidungsträgern ging es bei diesem Thema darum, die Kinder anhand von praktischen Beispielen effizient Energie zu verwenden und den Restbedarf mit umweltfreundliche Wärme, Strom und Mobilität zu decken. Anhand der regional vorhandenen Energieträger wie Biomasse, Sonne, Wind, Wasser und Geothermie ist die Identifikation für die Kinder leichter und auch praktischer erklärbar.

## 4. Eingebundene Akteursgruppen

**Tabelle: Übersicht – Einbindung der Akteursgruppen**

Akteurstypen	Intensität der Einbindung:									
	<p><i>Skala: Schulnoten-System:</i>            1... sehr intensive Einbindung            2... intensive Einbindung            3... mittlere Einbindung            4... geringe Einbindung            5... keine Einbindung</p> <p>Anmerkung zur Skalierung: Eine tragende Rolle bei der Durchführung, Organisation des Klimaschulen-Projekts ist bspw. als „sehr intensive Einbindung“ (1) einzustufen, die regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen oder die Durchführung einzelner Aktivitäten (z.B. Exkursion) als „mittlere Einbindung“ (3), als Gast bei Veranstaltungen als „geringe Einbindung“ (4).</p>									
	In der Vorbereitung					In der Durchführung				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
DirektorInnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LehrerInnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SchülerInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachliche Know-how TrägerInnen der Region (EnergieberaterInnen, techn. Büros, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereine der Region	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere MultiplikatorInnen oder Personen des öffentlichen Lebens in der Region	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Non-Governmental-Organisations (NGOs) Bezeichnung der NGO: keine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstige lokale oder regionale Initiativen, z.B. Agenda 21, Dorf-/Stadterneuerung Bezeichnung der Initiative: Regionale Gemeinschaftsinitiative Almenland mit dem Team des Almenland-Büros / Naturpark Almenland	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 5. Zielsetzungen

Die KEM „Klimafreundliche Naturpark Almenland“ besteht seit 2016 und hat mit 12/2018 und 12/2021 die jeweilige Weiterführung beantragt und genehmigt bekommen. Als eine der wichtigsten Maßnahmen ist die Bewusstseinsbildung in Schulen und Ausbildungsstätten weiterhin an vorderster Stelle gereiht. Um diesen Wünschen mit weiteren Maßnahmen nachzukommen, wurde erneut ein Antrag im Klimaschulen-Programm 2019 eingereicht.

Durch das dritte Klimaschulen-Projekt konnten folgende Gesamtergebnisse erzielt werden:

- Drei bestehende und eine neue Schule aus dem Naturpark Almenland haben erfolgreich am dritten Klimaschulen-Projekt teilgenommen und gemeinsame nachhaltige Klima- und Energie-Projekte umgesetzt
- Alle teilnehmenden Schüler/innen wurden zu zertifizierten „Energieschlaumeiern“ durch das Programm „Kids Meets Energy“ (Energy Globe Styria - Gewinner 2011 Energieagentur TB Walter Baierl in Kooperation mit der Energie Steiermark) ausgebildet.
- Bestehende Infrastruktur (u.a. aus vorhergehenden Klimaschulen-Projekten) wie z.B. Solaranlagen, PV-Anlagen, Biomasse-Wärmeversorgung, Solartrockner aber auch Hochbeete, Schutzhecken, Kräuterspiralen werden bewusster genutzt und im Schulunterricht stärker eingebunden
- NaturvermittlerInnen und Klimaschutz-Experten/innen aus dem Naturpark Almenland haben einen regelmäßigeren und tieferen Zugang zu den Kindern

## 6. Projektablauf

- *Wie wurde das Projekt initiiert?*

Durch den Modellregionsmanager wurden potentielle Schulen in den 6 Gemeinden der KEM ab Mai 2019 kontaktiert und das Programm Klimaschulen präsentiert bzw. Unterlagen dazu versendet. Es gab viele positive Rückmeldungen und gewünschte Teilnahmen. Es wurden dann 3 Volksschulen und die Mittelschule Passail ausgewählt und weitere für eine nächste Einreichung gelistet.

- *Wer wurde in die Organisation und in die Umsetzung eingebunden?*

Die teilnehmenden Schulen (Direktorinnen, LehrerInnen) selbst und die Schulerhalter (Gemeinden), das Almenland-Büro mit seinem Netzwerk an Partner/innen und Unternehmer/innen (mit der Expertise aus dem Bereich LEADER, Naturpark, Tourismus und die Regionale Gemeinschaftsinitiative). Als externe Betreuung das Klimabündnis Steiermark, die viel Erfahrung in diesem Bereich hat.

- *Wie wurde die Zusammenarbeit mit den Klima- und Energie-Modellregionen bzw. den weiteren Partnern organisiert?*

Es gab Erfahrungsaustausch mit anderen KEMs die u.a. auch Klimaschulen-Projekte eingereicht haben wie der Energieregion Weiz-Gleisdorf, der KEM Erholungsregion Joglland, dem Naturpark Pöllauer Tal, der Ökoregion Kaindorf, der Energiekultur Kulmland sowie der Energieregion Oststeiermark GmbH (Unterstützung in mehreren KEMs). Weiters wurde in den Steuerungsgruppen-Sitzungen mit den Bürgermeister/innen und Regionsvertreter/innen und den regionalen Medien (Almenland-Blick) ein Austausch zum Klimaschulenprojekt gehalten.

- *Wie wurden Inhalte der Projekte in den Schulen ausgewählt?*

Eine erste Ideensammlung per Mail und Telefon durch den MRM, welche dann im Planungs-Workshop am 3. März 2020 den Fahrplan für die Einreichung definierten, in bilateralen Gesprächen

und Treffen wurden dann die teilweise speziellen Gebiete fertig definiert und durch den MRM niedergeschrieben.

Bei der Erhebung der Energiedaten (Strom und Wärme) der Volksschulen waren die Kinder aktiv in der Planung und Umsetzung eingebunden. Gemeinsam mit dem Lehrpersonal und auch den SchülwärtlerInnen wurden mit den SchülerInnen passende Routinen und Abläufe, Tabellenblätter sowie die Zugänge zu den Messeinrichtungen besprochen und durchgeführt und später Handlungsempfehlungen (z.B. Sanieren, Raumtemperatur senken, Richtig Lüften, Standby-Geräte, etc.) abgeleitet. Bei der Planung und Umsetzung der Abschlussveranstaltung wurden die Kinder nach ihren Ideen und Vorschlägen zu ihren Beiträgen gefragt und diese dann ausgearbeitet und aufgeführt. Vom methodischen Ablauf her wurden die Kinder von den Vortragenden immer wieder nach „ihren“ Ideen und Lösungsvorschlägen zu verschiedenen Thematiken im Bereich „fossile vs. erneuerbare Strom, Wärme und Mobilität sowie Effizienz und Suffizienz“ altersgerecht befragt und aufgearbeitet.

- *Wie wurden Methoden ausgewählt?*

Die Methoden wurden gemeinsam mit dem Lehrpersonal ausgewählt. Die Einheiten durch externe Expert/innen wurden unterschiedlich gestaltet, jedoch war immer ein sehr starker Praxis-Teil („Zum Anfassen“ in Workshops) dabei. Methoden zur Unterrichtsgestaltung wurden teils aus vorhandenen Materialien des Forum Umweltbildung, „KidsMeetEnergy“ und vom Klimabündnis Steiermark übernommen.

- *Wie wurden Kooperationen mit z.B. Unternehmen initiiert?*

Durch die bestehenden Kontakte und die Erfahrung des MRM und weiteren Vorschlägen des Lehrpersonals, des Almenlandbüros, sowie den Bürgermeister/innen zu den einzelnen Teilprojekten. Die Kontaktaufnahmen und Koordination erfolgten durch den MRM.

- *Wie wurde das Projekt von den Schülern aufgenommen? Wie wurde das Projekt von den Eltern aufgenommen?*

Die Aufnahme des Projektes von den Schüler/innen und Eltern war grundsätzlich sehr positiv. Die Kinder konnten sich für das Thema „Energieeffizienz“ sowie generell Klima- und Umweltschutz sehr begeistern. Die Kinder waren unterschiedlich stark motiviert und engagiert dabei und brachten teils auch eigene Ideen ein die sie in ihrer Freizeit weiter verfolgten (z.B. Energieverbrauch aufspüren, Mülltrennung, Plastikstoppel für den guten Zweck sammeln, etc.)

- *Was haben die Schüler/innen gut verstanden? Wovon hängt der Erfolg ab?*

Wichtig ist es, die Inhalte einfach und greifbar mit guten Beispielen praxisnah zu vermitteln. Mit den interaktiven Einheiten konnten die SchülerInnen das jeweilige Thema gut verstehen und praxisnah auch selber probieren, angreifen (wie z.B. Energiemessgerät mit Glühbirne und LED, Bilder mit der Wärmebildkamera, E-Carsharing-E-Auto Probe sitzen und mitfahren etc.). Wichtig ist es jedenfalls, die Kinder selbst praktisch an den Dingen arbeiten zu lassen.

- *Welche Inhalte / Methoden/ Ergebnisse waren besonders innovativ?*

Die gewonnen Erkenntnis und dann das wiederholte Zuordnen und Einteilen in „gutes“ und „schlechtes“ Verhalten/Energien hat bei den Kindern sehr gewirkt. Die „Energiedetektive-Einheiten“ mit Zählerablesen in den Schulen sorgten auch für „Bewegung“ und wurden gut angenommen.



## 7. Zeitlinie des Projektablaufs

Durch die Corona-Maßnahmen in Schulen war es nicht immer möglich vor Ort in der Schule zu sein und es musste teilweise im Block gearbeitet werden. Wir haben uns für die Verlängerungsoption bis 2022 auf in Summe 2 Jahre entschieden, dadurch war es gut möglich die Einheiten durchzuführen, obwohl leider auch Schüler/innen der 4. Klasse dann leider nicht mehr in der Schule waren.



Zeitlinie des Projektablaufes

	Okt 19 - Juni 20	Sep.20	Okt.20	Nov.20	Dez.20	Jän.21	Feb.21	Mär.21	Apr.21	Mai.21	Jun.21	Jul.21	Sommerferien
<b>KEM-Teil</b>													
Vorgespräche mit BürgermeisterInnenn, Schulen, Almenland-Büro	Okt19 - Jän20												
Bilaterale Abstimmungstreffen	Dez - März 20												
Planungstreffen 1	Mär.20												
Einreichung	26.03.2020												
Planungstreffen 2 (Detailplanung)	Jun.20	Start-Workshop											
Regelm. Planungstreffen (bilateral bzw. gemeinsame)													
Umsetzungsphase mit Schulen und Integration von Eltern, Unternehmer/innen, Gemeinde- und Regionsvertreter/innen						Zwischen-reflexion	Umsetzungsphase mit Schulen und Integration von Eltern, Unternehmer/innen, Gemeinde- und Regionsvertreter/innen					Zwischen-reflexion	Verlängerung auf 2022
Projektmanagement													
Öffentlichkeitsarbeit													
Endbericht													Abgabe < 31.7.2022



Zeitlinie des Projektablaufes

**Klimaschulen-Teil 2020-2021**

Maßnahmen	Jän - Aug 20	Sep.20	Okt.20	Nov.20	Dez.20	Jän.21	Feb.21	Mär.21	Apr.21	Mai.21	Jun.21	Jul.21	Sommer- ferien
1) Energie und Klima (-Wandel)	Planung		Einheit						Einheit				
2) EnergiedetektivInnen	Planung		Einheit				Einheit						
3) "Wann ist etwas effizient?"	Planung		Einheit					Einheit		Einheit			
4) "Wie werde ich energieeffizient?"	Planung		Einheit						Einheit				
5) "Energieausweis und Energielabel - was ist das?"	Planung									Einheit			
6) Thermographie-Aufnahmen von der Schule	Planung		Planung			Einheit extern		Einheit					
7) Energieeffiziente Mobilität	Planung									Einheit	Einheit		
8) Energieeffizientes Konsumverhalten	Planung								Einheit				
Meine persönliche Umweltmappe	Planung		Erweiterung		Erweiterung	Erweiterung	Erweiterung	Erweiterung	Erweiterung	Erweiterung	Erweiterung		
Abschlussveranstaltung						Planung							
Projektmanagement MRM und Teilnahme an den Einheiten	Planung						Evaluierung/ Zwischen-reflexion					Zwischen-reflexion	



Zeitlinie des Projektablaufes

Auswahl der Option: Verlängerung des Projektes auf das Schuljahr 2021/2022

Klimaschulen-Teil 2021-2022													
Maßnahmen	Sommer- ferien	Sep.21	Okt.21	Nov.21	Dez.21	Jän.22	Feb.22	Mär.22	Apr.22	Mai.22	Jun.22	Jul.22	Sommer- ferien
1) Energie und Klima (-Wandel)	Planung		Einheit			Einheit							
2) EnergiedetektivInnen	Planung		Einheit			Einheit							
3) "Wann ist etwas effizient?"	Planung			Einheit				Einheit					
4) "Wie werde ich energieeffizient?"	Planung				Einheit	Einheit	Einheit						
5) "Energieausweis und Energielabel - was ist das?"	Planung						Einheit	Einheit	Einheit				
6) Thermographie-Aufnahmen von der Schule	Planung					Einheit							
7) Energieeffiziente Mobilität	Planung	Einheit								Einheit			
8) Energieeffizientes Konsumverhalten	Planung			Einheit				Einheit					
Meine persönliche Umweltmappe	Planung		Erweiterung	Erweiterung	Erweiterung	Erweiterung	Erweiterung	Erweiterung	Erweiterung	Erweiterung			
Abschlussveranstaltung						Planung			Detailplanung		Durchführung		
Projektmanagement MRM und Teilnahme an den Einheiten	Planung						Evaluierung/ Zwischen- reflexion					End- reflexion	Abschluss- bericht

## 8. Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

Für die Planung des Abschlussfestes im Jahr 2022 wurden alle Schulen mit den Pädagogen/innen eingebunden und durch den MRM koordiniert. Die Schüler/innen waren ansatzweise bei der Planung des Abschlussevents dabei, vorrangig haben aber die Pädagoginnen und Direktorinnen mit dem MRM den Ablauf und die Inhalte sowie den Ort mit St. Kathrein/Offenegg mit großzügigem Platz festgelegt. Ursprünglich war die VS Pernegg/Mur geplant, jedoch war der Platz durch die Verzögerungen beim Umbau/Sanierung der Volksschule nicht optimal verfügbar. Der Abschlussevent wurde als eine eigene Veranstaltung abgehalten und nicht in eine bestehende Großveranstaltung integriert.

Die Schüler/innen bereiteten Präsentationen, Plakate und Fotos für die Abschlussveranstaltung gemeinsam mit ihren LehrerInnen vor, um damit exemplarisch ihre Arbeiten im Klimaschulenprojekt präsentieren zu können. Den Gesamtplan der Veranstaltung plante der MRM und Frau Elfriede Willingshofer in Rücksprache mit den Lehrerinnen und in Zusammenarbeit mit der Direktorin Elfriede Raith. Zuerst wurde ein Überblick aller Schulen gegeben, darauf folgten Darbietungen der einzelnen Klassen und ein Klima-Quiz im Format der Quiz-Show „1, 2 oder 3“ für alle Anwesenden rundet die Präsentationen ab. Im Anschluss erfolgte ein Stationenbetrieb der Schulen und kulinarische Verpflegung aus regionalen und saisonalen Obst und Gemüse.

### **Folgende Punkte der Kriterienliste von [www.greeneventsaustria.at](http://www.greeneventsaustria.at) konnten zu 100% erfüllt werden:**

#### **2) Verpflegung:**

Es gab nur saisonal und regional produzierte (Bio-)Produkte aus dem Ort und dem Naturpark Almenland: z.B. Brot, Butter, Milch, Gemüse, Kräuter, Mehlspeisen, Säfte, Wasser, etc.

Es gab nur vegetarische Jause (und Mehlspeise) mit selbstgemachten Säften (Wasser), zubereitet von den SchülerInnen gemeinsam mit freiwilligen, helfenden Eltern. Für den Kaffee wurde Fairtrade-Kaffee verwendet.

#### **3) Abfallvermeidung:**

Der Getränkeauschank fand nur in Porzellantassen, Gläsern oder Mehrwegkunststoffbechern statt. Die Ausgabe der Speisen erfolgt mit Porzellanteller bzw. nur mit Papier-Serviette. Wasser und selbstgemachte Säfte wurden in Glas- oder Ton-Krügen serviert, Milch wurde aus der Pfandflasche ausgetrennt.

#### **4) Abfalltrennung:**

Das bestehende Abfalltrennsystem der Schule und des Kathreinerhauses wurde verwendet. Einziger Abfall waren wenige Papierservietten.

#### **5) Ressourcenschonung**

Die VS St. Kathrein hat eine Photovoltaik-Anlage und beide Gebäude versorgen sich sonst über zertifizierten Ökostrom (ZU 46), Beheizung erfolgt jeweils über Biomasse-Fernwärme. Generell wurden Ressourcen (wie Wasser, Wärme, Strom, Papier) sehr effizient eingesetzt bzw. gar nicht benötigt (z.B. Druckwerke). Die Kinder bastelten Einladung bzw. eine Einladung zum Klimaschulenabschlussfest wurde in der überregionalen Zeitung „Almenlandblick“ gedruckt.

#### **6) Barrierefreiheit**

Der Veranstaltungsort ist komplett barrierefrei.

### **Folgende Punkte konnten teils erfüllt werden:**

#### **1) Klimaschonende Mobilität**

Durch die ländliche Struktur im Naturpark Almenland konnte die Anreise nicht öffentlich stattfinden. Es wurden jedoch Busse organisiert, damit die SchülerInnen mit den LehrerInnen gemeinsam anreisen, die Eltern/Verwandten wurden eingeladen, mit den Bussen mitzufahren.

#### **7) Aktive Kommunikation**

Die aktive Kommunikation als ausführendes „Green Event“ wurde intern sehr früh und stark vermittelt, in der Bewerbung des Almenlandblick als öffentliche Veranstaltung aber leider übersehen und vergessen. Bei der Abschlussveranstaltung selbst wurde das „Green Event“ aber mit Logo erwähnt.

## 9. Ergebnis / Ausblick

- *Welche herausragenden kurzfristigen Ergebnisse gab es durch das Klimaschulen-Projekt an den Schulen?*

Als herausragende, kurzfristige Ergebnisse an den Klimaschulen kann man das verbesserte Verständnis der Kinder zum Thema „Energieeffizienz“ und der allgemeinen „Klima- und Energie-Situation sowie den endlichen Ressourcen sehen. Sehr schnell wurden den Kindern das Bewusstsein und der Zusammenhang unseres Verhaltens gegenüber Natur und Mensch bewusst. Durch das eigenständige Erarbeiten und praxisnahe Experimentieren (z.B. Energieverbrauchsmessungen, Sonnenlicht in elektrische Energie oder Wärme verwandeln, Biomasse als Speicher für Wärme, Thermographie-Bilder mit der Wärmebildkamera, etc.) konnten die Kinder schnell begreifen wie wichtig unser aller Handeln auf der Welt ist und welche Alternativen es zu konventionellen Methoden gibt.

- *Wie wurde das Projekt von den Schüler/innen aufgenommen? Wie wurde das Projekt von den Eltern aufgenommen?*

Durch Einheiten der externe Experten/innen und dem MRM in den Schulen haben die Kinder Inputs zu den Teilprojekten bekommen und konnte dann selbstständig unter Aufsicht der Pädagoginnen oder auch den Eltern an den Themen weiterarbeiten (z.B. Strom/Wärme/Wasserverbrauch in der Schule oder zu Hause ablesen, Zeichnungen zum Thema Klima- und Umweltschutz, Teilnahme als Klasse und Privat bei der Europäische Mobilitätswoche, etc.). Die Rückmeldungen der Schulen und Eltern waren sehr positiv. Die Corona-Pandemie hat vor Ort-Besuche nicht immer leicht gemacht aber der Wunsch nach Abwechslung und der Wissensdurst war groß.

- *Was ist in weiterer Folge an den beteiligten Schulen geplant, um die Wirkung des Klimaschulen-Projektes längerfristig zu gewährleisten?*

3 Schulen waren bereits in einem vorhergehenden Klimaschulen-Projekt beteiligt und sind auch Partnerschulen des Klimabündnis Steiermark. Alle 4 Schulen sind auch „Naturpark-Schulen“ und werden im Hinblick auf eigene Vorhaben wie auch die der KEM, des Naturpark Almenland und vom Klimabündnis Steiermark zusammen verstärkt und gebündelt um Themen wie „ Biodiversität, Klimaschutz oder auch Erneuerbare Energien“ in den Unterricht langfristig zu integrieren. Durch die „Umweltmappe“ wird bei den Schülern der 4. Klasse das Wissen in die nächste Schulform mitgenommen bzw. die 3. werden es in der 4. Klasse weiterverwenden. Z.B. wurden und werden auch der Solartrockner aus dem ersten Projekt, wie auch Hochbeete oder der Zigaretten-Sammler (Müll-I) am Marktplatz Passail aus vorhergehenden Klimaschulen-Projekten weiter genutzt. Bei allen LehrerInnen und in allen Schulen, die teilgenommen haben wird das Thema Klimaschutz und Erneuerbare Energie auch weiterhin im Unterricht ein fixer Bestandteil sein und so gut es geht durch die KEM und dem MRM unterstützt.

Die VS Pernegg nahm zum ersten Mal bei einem Klimaschulen-Projekt teil, die VS Fladnitz an der Teichalm, die VS St. Kathrein am Offenegg und die NMS Passail nehmen jeweils zum 2. Mal an einem Klimaschulen-Projekt teil. Nachweise, für die 3 Schulen, die schon einmal an einem Klimaschulen-Projekt teilgenommen haben:

1. Die Volksschule Fladnitz an der Teichalm ist seit 2005 Mitglied bei ÖKOLOG: <https://www.oekolog.at/schulen/detail/120/>
2. Die Mittelschule Passail (früher MNS und Hauptschule) ist seit 1999 Mitglied beim Klimabündnis Steiermark: <https://steiermark.klimabuendnis.at/schule-kiga-mitglieder/neue-mittelschule-passail>
3. Die Volksschule St. Kathrein am Offenegg wurde im Sommersemester 2022 Mitglied beim Klimabündnis Steiermark, die Urkundenverleihung fand im Rahmen des Klimaschulen-Abschlussfestes statt (im Anhang befindet sich auch die Beitrittsurkunde)

## 10. Herausforderungen / Stolpersteine

Da dies bereits das dritte Klimaschulen-Projekt war, konnte aus den bereits gemachten Erfahrungen gelernt werden, jedoch brachten die Corona-Maßnahmen immer wieder Herausforderungen und Umstrukturierungen.

Es wurde von Beginn an in jeder Schule eine Ansprechperson (z.B. DirektorIn oder LehrerIn festgelegt, um Informationen intern schnell und zuverlässig verteilen zu können.

Regelmäßige Termine in großer Runde waren Corona-bedingt wie auch zeitlich nicht immer möglich. Deswegen wurden einige Treffen auch vereinzelt gemacht bzw. bilaterale Gespräche zwischen den Schulen und dem MRM geführt. Die aktuell 4 Schulen sind ein gutes Mittelmaß, im alten Projekt waren 6 Schulen fast zu viel.

Für das Modellregionsmanagement ist es wichtig, schon sehr früh mit der Berichtslegung anzufangen, damit man alle Daten (Fotos, Abrechnungen, Ergebnisse einzelner Schulen, etc.) rechtzeitig bekommt.

Die Corona-Pandemie machte eine Verlängerung des Projektes auf zwei Schuljahre notwendig, was dankenswerterweise von Seiten des Fördergebers Problemlos möglich war. Da die Schulen zwischenzeitlich keinen externen Personen zuließen und Corona-bedingte Absagen von Workshops, etc. erfolgten, war es nicht immer leicht wieder passende Ersatztermine zu finden. Das Klimaschulen-Projektes fand mit dem Abschlussfest am 24.06.2022 seinen krönenden Abschluss.

## 11. Empfehlungen

Wenn der/die MRM selbst einige Vorträge/Workshops hält, wird die Beziehung zw. Schulen und der KEM sehr positiv gestärkt. Gemeinsame Planungstreffen aller beteiligten Schulen sind sehr wünschenswert, aber oft schwierig terminlich zu organisieren. 2 große Planungstreffen (vor dem Schulbeginn und ca. 2-3 Monate vor dem geplanten Abschlussfest) sind möglich und für die Beteiligten auch ausreichend. Die bilateralen Treffen und Telefonate mit den Schulen und dem MRM waren dann sehr oft auch kurzfristig möglich und in kurzer Zeit (oft nicht länger als 30min) konnten die anstehenden Punkte für die nächsten Wochen besprochen werden. Bspw. wurde über die externen ExpertInnen (Klimabündnis, Vortragende, ...) und deren Inhalte kurz vorab durch den MRM informiert und diese haben dann darauf hin direkt Kontakt mit den Schulen aufgenommen oder umgekehrt. Wichtig ist jedenfalls die Info der Schulen an den MRM, wann was wie und wo passieren wird. Fotos bzw. Videos mit einer kurzen Textinfo gleich z.B. per WhatsApp/E-Mail an den MRM zu senden erwies sich als sehr hilfreich und sinnvoll.

## 12. Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

*Beschreiben Sie exemplarisch ein konkretes Umsetzungsbeispiel, das in dem Klimaschulen-Projekt gut gelungen ist. Verfassen Sie den Text so, dass andere PädagogInnen Ihre Ideen mit dieser Beschreibung wiederholen können. Führen Sie auch Hinweise auf bereits vorhandene Materialien, Filme, Texte etc. im Internet an oder verweisen Sie auf die von Ihnen verwendete Literatur. Versuchen Sie auch hier, die Texte kurz zu halten und auf das Wesentliche zu fokussieren.*

*(Beispiele für Umsetzungsvorschläge und Methoden finden Sie auf: [praxismaterialien.umweltbildung.at](http://praxismaterialien.umweltbildung.at)).*

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
<p><b>Aus dem Teilprojekt</b> <b>„Energieeffiziente Mobilität“ - Exkursion</b></p> <p>(Kompetenzorientierte) Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erlerntes Wissen zum Thema „energieeffiziente Mobilität“, „Klima und Energie(-Wandel) und „EnergiedetektivInnen“ in einer Exkursion selbst „erfahren“</li> </ul> <p>Konnex zum Lehrplan (optional)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge</li> <li>Wiedererkennung und Festigung der Themen durch eigene Praxiserfahrung vor Ort</li> </ul> <p>Besondere Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl an Begleitpersonen für die Radstrecke</li> </ul>	<p><b>Altersgruppe:</b> 5. - 8. Schulstufe (10-14 Jahre)</p>
	<p><b>Dauer:</b> Zuvor je nach Thema Einheiten in den Schulen (Theorie-Vermittlung) und dann Planung der Exkursion Vorbereitung vor Ort (Ziel der Exkursion) ca. 1/2 Tag Durchführung: ein Vormittag</p>
	<p><b>Themenbereich/e:</b> Energieeffizienz, Mobilität, Erneuerbare Energieträger</p>
	<p><b>Verwendete Methoden:</b> Theorie-Einheiten in der Schule und dann Exkursion</p>
	<p><b>Geeignet für folgende Schulfächer:</b> Physik, Wissenschaftliches Arbeiten, Turnen</p>
<p><b>Benötigte Materialien:</b> Fahrrad</p>	
ABLAUF	
<p><b>Phase 1</b> <b>Zeitaufwand:</b> Ca. 1-2 Monate (Je nach Einheiten)</p>	<p>Beschreiben Sie, wie der Einstieg ins Thema erfolgt (Methode, Fragen etc.). Überall im Leben benötigt man Energie und diese sollte effizient aus erneuerbaren Quellen erzeugt und auch effizient genutzt werden. Die Kinder haben zuerst in den Maßnahmen zu „Klima und Energie(-Wandel)“ und „EnergiedetektivInnen“ ein Grundwissen erlangt. Methode: Interaktiver Unterricht mit Theorievermittlung</p>
<p><b>Phase 2</b> <b>Zeitaufwand:</b> Vorbereitung ca. 3 Tage und Aufbau ca. ½ Tag</p>	<p>Beschreiben Sie das weitere Vorgehen, bzw. die nachfolgende Methodik: Um das Theoriewissen zu Klima- und Energie(-Wandel) und Energieeffizienz weiter zu verstärken wurde ein Exkursionstag zum Hof der MS-Lehrerin Fr. Zünterl organisiert, wo die MS Passail und VS Fladnitz aufgrund der Erreichbarkeit mit dem Rad/zu Fuß eingeladen wurde. In Gruppen kamen die Kinder mit dem Rad zum Hof an und „erfahren“ dabei die effiziente Mobilität. Vor Ort wurden die verschiedenen Energieträger (Biomasse, Sonne, Sanierung/Neubau) besprochen und auch weitere Mobilitätsthemen behandelt sowie eine Energie-Bingo durchgeführt.</p>
<p><b>Phase 3</b> <b>Zeitaufwand</b></p>	<p><b>Ausarbeitung und Reflexion</b> Durch das persönliche Anreisen der Schüler/innen mit dem Rad oder zu Fuß wurde das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden: effiziente Mobilität, Vertiefung des Theoriewissens durch praktische Beispiel und ein Energiequiz rundeten den Exkursionstag ab.</p>



### **13. Fotodokumentation, allf. Poster, Präsentationen, Folder, Elternbriefe, Einladung Abschlussveranstaltung usw.**

Die erarbeiteten Poster, die Einladung und Präsentation zum Abschlussfest sowie Fotos sind im Anhang des Endberichtes zu finden.

Auflistung der Dateien:

- C062683\_Präsentation\_Klimaschulen-Abschlussfest\_20220624.pdf
- C062683\_Klimaschulen3\_KEM-Almenland\_Fotodoku.pptx
- C062683\_Klimaschulen3\_KEM-Almenland\_Medienberichte.pdf
- C062683\_Ergebnisse\_der\_EnergiedetektivInnen.pdf
- C062683\_Beitrittsurkunde\_KlimabündnisSchule-VS-St.KathreinAmOff.pdf
- Weiter Beiträge im Rahmen der Online-Abschluss-Veranstaltung als Anhänge